

Workshop, Diskussion und Demonstration

UMWELT Klimacamp im Braunkohlerevier

VON BRITTA WONNEMANN

Kerpen-Manheim. Das zweite internationale Klimacamp im Rheinischen Braunkohlenrevier schlägt von Freitag, 26. August, bis Sonntag, 4. September, seine Zelte in Manheim auf. Angeboten werden zahlreiche Workshops, Training und Aktionen rund um die Themen Braunkohleverstromung und ihre globalen Auswirkungen. "Dürren und Überschwemmungen, Ernteausfälle, Klimaflüchtlinge - für all das trägt der politische Norden durch die immensen CO2-Emissionen eine erhebliche Verantwortung, welche wir aufzeigen wollen", erklärt Cynthia Cichocki vom Eine-Welt-Netz-NRW, das das Camp mit Attac Köln, dessen Jugendorganisation "NoYa", dem BUND-Jugend NRW, dem Klima!-Bewegungsnetzwerk und dem Klimabündnis Niederrhein organisiert.

Erwartet werden Gäste aus europäischen Nachbarländern und auch "klimaaktive" Gäste aus dem Süden, die zu der Situation und den Initiativen in ihren Ländern referieren. Auch die lokalen Auswirkungen des Braunkohleabbaus werden thematisiert. Dazu gibt es ein kulturelles Rahmenprogramm. Ziel des Camps ist, "sich über die Notwendigkeit und Umsetzbarkeit eines schnellstmöglichen Ausstiegs aus der fossilen und zentralisierten Energiegewinnung auszutauschen", so formulieren es die Organisatoren. Dazu werden zum Beispiel Alternativen zur Kohle diskutiert und nachhaltige Lebensweisen aktiv umgesetzt.

Das Klimacamp startet freitags gegen 13 Uhr. Am Samstag, 27. August, gibt es eine Fahrradexkursion zum Tagebau, abends findet um 19.30 Uhr eine Podiumsdiskussion "Stand und Perspektiven der Anti-Kohle-Bewegung" statt. Am Sonntag, 28. August, 17 Uhr, ist ein ökumenischer Nachbarschaftsgottesdienst auf dem Immissionsschutzwall in Buir geplant. Eine Demonstration vom Campgelände zum Hambacher Forst findet am Samstag, 3. September,

14.30 Uhr, statt. Zudem haben Klimaaktivisten von Dienstag, 30. August, bis Donnerstag, 1. September, friedliche Schienenblockaden der Kohlebahn angekündigt. Mehr Informationen, auch zur Anmeldung, gibt es im Internet.

www.klimacamp2011.de